

Leserbrief

Ich schäme mich für die Schweiz

«Ich schäme mich noch heute», Ausgabe vom 20. September

Wie kann man eine neunköpfige Familie einfach aus der Schweiz ausschaffen und dann noch menschenunwürdig dazu. Es betrifft immer die Unschuldigen. Wir als Schweizer sollten ein Vorbild sein für die Menschenrechte. Leider ist es nicht so, und das ist nicht das erste Mal, dass man unwürdig mit Menschen umgeht in der Schweiz. Wir alle sollten für ein Miteinander stehen und einander helfen.

Katharina Bruderer, Lichtensteig

Bestattung

Bazenheid Gestorben am 27. September: **Anna Klara Nikles-Fust**, Witwe d. Max Nikles, geboren am 31. Oktober 1925, wohnhaft gewesen in Bazenheid. Urnenbeisetzung im Familienkreis.

Toggenburger Tagblatt

Verleger: Peter Wanner.
Chefredaktor CH Media: Patrik Müller (pmü).
Geschäftsführung: Dietrich Berg.
Chief Product Officer: Mathias Meier.
Werbemarkt: Markus Fischer, Paolo Placa.
Nutzermarkt: Bettina Schibli.

Redaktion Toggenburger Tagblatt

Simon Dudle (sdu, Leiter), Larissa Flammer (lfs, Stv.), Sascha Emi (ser), Urs M. Hemm (uh), Beat Lanzendorfer (bl), Alain Rutishauser (ar).

Adresse: Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil.
 Telefon: 071 987 38 38.
 E-Mail: redaktion@toggenburgmedien.ch.

Redaktion St. Galler Tagblatt

Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Noemi Heule (nh, Stv., Tagesleiterin), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online).

Ressortleitungen: Christina Genova (gen, Ostschweizer Kultur), Michael Genova (mge, Ostschweizer), Thomas Griesser (T.G., Wirtschaft Ostschweiz), Patricia Lohrer (pl, Sport), David Scaranio (dsc, Appenzeller Zeitung), Simon Dudle (sdu, Toggenburger Tagblatt und Wiler Zeitung), Yvonne Stadler (ys, Produktion und Gestaltung), Daniel Wirth (dwi, St. Gallen/Gossau/Rorschach).

Adresse: Fürstentlandstrasse 122, 9001 St. Gallen.
 Telefon: 071 272 77 11.
 E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü, Chefredaktor), Doris Kleck (dk, Stv. / Co-Leiterin Inland und Bundeshaus), Yannick Nock (yno, Stv. / Leiter Online), Raffael Schuppisser (ras, Stv. / Leiter Kultur, Leben, Wissen).

Leitung Produktion & Services: Roman Würsch (rwu).

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin); Ausland: Fabian Hock (fh, Ressortleiter); Wirtschaft: Florence Vuichard (fv, Ressortleiterin); Kultur: Julia Stephan (js, Teamleiterin); Leben/Wissen: Sabine Kuster (kus, Teamleiterin); Sport: François Schmid (fsc, Ressortleiter).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.
 Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Verlag

Toggenburger Tagblatt / Toggenburger Tagblatt kompakt
 Toggenburg Medien AG, Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil,
 Tel. 071 987 38 38. E-Mail: verlag@tagblatt.ch

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55.
 E-Mail: aboservice@chmedia.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG, Im Feld 6,
 Postfach, 9015 St. Gallen.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Toggenburger Tagblatt/
 Toggenburger Tagblatt kompakt, Rietwisstrasse 10, 9630
 Wattwil, Telefon 071 987 38 38, E-Mail: inserate-toggen-
 burgmedien@chmedia.ch.

Auflage und Leserschaft: Toggenburger Tagblatt inkl.
 Kompakt: Verbreitete Auflage: 5 493 Ex. (WEMF 2022),
 Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: Verbreitete Auflage: 95
 496 Ex. (WEMF 2022). Davon verkaufte Auflage: 90 748 Ex.
 (WEMF 2022). Leser: 250 000 (MACH Basic 2022-2). Ver-
 breitete Auflage Gesamtausgabe CH Media: 305 269 Ex.
 (WEMF 2022). Davon verkaufte Auflage: 288 108 Ex. (WEMF
 2022).

Ombudsmann: Hans Fahrliänder, ombudsstelle@chmedia.ch
 CH Regionalmedien AG, Ombudsstelle, Neumattstrasse 1,
 5001 Aarau.

Toggenburger Tagblatt

Herausgeberin: Toggenburg Medien AG, Rietwisstrasse 10,
 9630 Wattwil. Die Toggenburg Medien AG ist eine
 Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG (Mehrheits-
 beteiligung).



Fadil Goli (am Ball) gelang gegen Widnau der Anschlusstreffer. Nach 90 Minuten standen die Bazenheider trotzdem ohne Punkte da.

Bild: Beat Lanzendorfer (2. September 2023)

Um eine Enttäuschung reicher

Der FC Bazenheid bezieht in der 2. Liga inter beim 1:2 in Widnau schon die vierte Saisonniederlage.

Beat Lanzendorfer

Widnau war noch selten eine Reise wert. Wie so oft in der Vergangenheit gab es beim Gastaustritt des FC Bazenheid am Mittwochabend auf der Sportanlage Aegeten bei der 1:2-Niederlage nichts zu holen.

Was zu denken gibt, ist der Auftritt in den ersten 45 Minuten, der zu den schlechtesten gehört, was die Mannschaft im bisherigen Saisonverlauf abgeliefert hat. Um Klassen besser war es nach dem Seitenwechsel – und das in Unterzahl.

Die Reserve nach hinten schmilzt

Praktisch mit dem Pausenpfiff war für Neuzugang Dejan Misić

nach einem verbalen Ausraster der Arbeitstag frühzeitig beendet. «Ich möchte nicht noch einmal Achter oder Siebter werden, es darf ruhig noch etwas weiter nach vorne gehen», sagte Bazenheid-Trainer Daniel Bernhardsgrütter am Ende der vergangenen Meisterschaft. Sportchef Dejan Baumann sah dies als Ansporn und stellte dem Trainer gemäss eigener Aussage sowohl qualitativ als auch quantitativ ein Kader zusammen, das den Vergleich mit der Konkurrenz in der 2. Liga inter nicht zu scheuen braucht.

Die Realität sieht anders aus. Nach einem knappen Viertel der Meisterschaft dümpeln die Toggenburger auf Platz 9. Vier Niederlagen stehen nur drei Siege

gegenüber – statt sich zur Tabellenspitze orientieren zu können, gehen die Blicke Richtung Abstiegsplätze. Die Reserve dorthin beträgt lediglich noch zwei Punkte.

Gegenüber der 2:3-Niederlage vom Samstag gegen Lachen/Altendorf standen gegen Widnau mit Tolga Cakir, Dylan Obermayer und Marco Pfister drei neue Namen in der Startaufstellung. Die Massnahme hat allerdings nicht gefruchtet, Bazenheid wirkte im ersten Durchgang heillos überfordert.

Besonders die linke Abwehrseite wurde ein ums andere Mal überlaufen – von dort entstanden auch die beiden Gegentore. Beim 1:0 verschaffte sich Cabezas mit einem trockenen Antritt

Raum. Sein Querpass konnte Barboza Maciel seelenruhig zur Führung abschliessen. Wenig später war es dann Cabezas selber, der mit einem hohen Ball in die weite obere Ecke zum 2:0 traf.

Bazenheid ist nicht wieder zu erkennen

Nach dem Seitenwechsel stand eine andere Bazenheider Elf auf dem Platz. Dies dürfte mit den Einwechslungen zu tun haben. Mirco Jungblut, Philipp Roth und Admir Zulic entwickelten von der ersten Sekunde an jenen Druck, den man sich vom Anpfiff an erhofft hatte.

Die Gäste waren nun zu zehnt klar spielbestimmend, was mit dem Anschlusstreffer

nach 55 Minuten durch Goli belohnt wurde. Dass es am Ende nicht zu einem Punktgewinn reichte, ist auch auf eine Portion Pech zurückzuführen. Allein in der Nachspielzeit retteten die Widnauer mehrfach auf der Linie. Weil die Toggenburger in der Schlussphase alles in die Offensive warfen, hätte allerdings auch ein dritter Gegentreffer fallen können.

Wer die Leistung der Bazenheider in der zweiten Halbzeit gesehen hat, fragt sich, weshalb so etwas nicht über neunzig Minuten möglich ist. Die nächste Gelegenheit, nach zwei Nullern wieder zum Erfolg zurückzukehren, bietet sich am Samstag um 17.30 Uhr im Heimspiel gegen Adliswil.

Ein neuer Sportplatz für die Kinder

Das Sonderschulinternat Hemberg hat einen neuen Sportplatz gebaut. Gestern wurde der Hartplatz eingeweiht.

Alain Rutishauser

In Hemberg herrscht ein raues Klima. Im Dorf auf 945 Metern über Meer gibt es monatlich unter zehn Sonnentage, dafür im Schnitt 13 Regentage. Das machte bisher auch dem Sonderschulinternat Hemberg zu schaffen, dessen Rasenplatz nicht allwettertauglich und deswegen regelmässig gesperrt war.

«Viel zu oft müssen wir Kinder und Jugendliche enttäuschen, wenn sie sich auf dem Sportplatz austoben möchten», schreibt das Sonderschulinternat, denn der durchnässte Rasenplatz habe nur langsam getrocknet.

Innerhalb eines Jahres Spendengelder gesammelt

Darum fasste das Internat im vergangenen Jahr den Entschluss, einen neuen Sportplatz mit langlebigem, allwettertauglichem Kunststoffbelag zu

bauen. Man rechnete mit Kosten von 375 000 Franken, 250 000 Franken davon sollten in Form von Spenden eingespielt werden. Das Internat plante nebst einem Sportplatz auch eine Fussballwiese mit Sickerleitung, einen Velounterstand sowie einen Parkplatz mit E-Ladesta-

tion. Innerhalb eines Jahres hat das Sonderschulinternat rund 270 000 Franken an Spendengeldern von Privatpersonen, Firmen und Stiftungen gesammelt. «Damit haben wir unser Spendeziel sogar übertroffen», sagt Institutsleiter Daniel Lehmann auf Anfrage.

Bereits im Februar sei absehbar gewesen, dass die gewünschten Spenden zusammenkommen werden. «Daher haben wir bereits da mit der Detailplanung für den Bau des Fussballplatzes angefangen», sagt Lehmann. Die Bauarbeiten begannen im Juli, seit kurzem ist der Hartplatz fertig. Im Oktober soll der Parkplatz folgen, und der Rasen soll ab kommenden Frühling bespielbar sein.

Platz nach drei Monaten Bauzeit übergeben

Um den neuen Hartplatz gebührend einzuweihen, organisierte das Sonderschulinternat Hemberg am Donnerstagnachmittag eine kleine Feier. «Wir sind sehr glücklich den Platz nach drei Monaten Bauzeit den Schülerinnen und Schülern zu übergeben», sagt Lehmann. Daneben nahmen auch die Mitarbeitenden, Vertreter von Sponsoren sowie Nachbarn teil. Lehmann

fügt an: «Nach dem Durchschneiden des Bandes stürmten die Schülerinnen und Schüler den Platz und nahmen ihn sogleich in Beschlag.»

Platz soll Begegnungsort für die Dorfkinder werden

Während der Bauarbeiten im Sommer mussten die Kinder auf den Sportplatz im Dorf Hemberg ausweichen. Da habe man gemerkt, dass den Kindern ein eigener Sportplatz fehle. «Die Kinder haben grosse Freude am Platz. Man merkt wirklich, dass er ein grosses Bedürfnis bei den Kindern ist», sagt Lehmann.

Vom neuen Fussballplatz sollen laut dem Institutsleiter auch die Kinder aus dem Dorf profitieren. Auch sie seien eingeladen, den Sportplatz zu benutzen, so wie es auch bisher möglich war. Lehmann sagt: «Der Platz soll ein Begegnungsort für Kinder aus dem Dorf und der Sonderschule werden.»



Am Donnerstagnachmittag wurde der neue Hartplatz feierlich eingeweiht.

Bild: zvg